

PJ-Evaluation

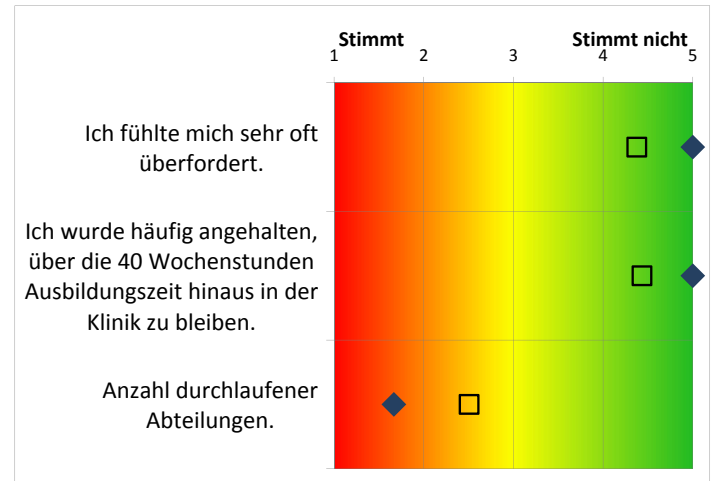
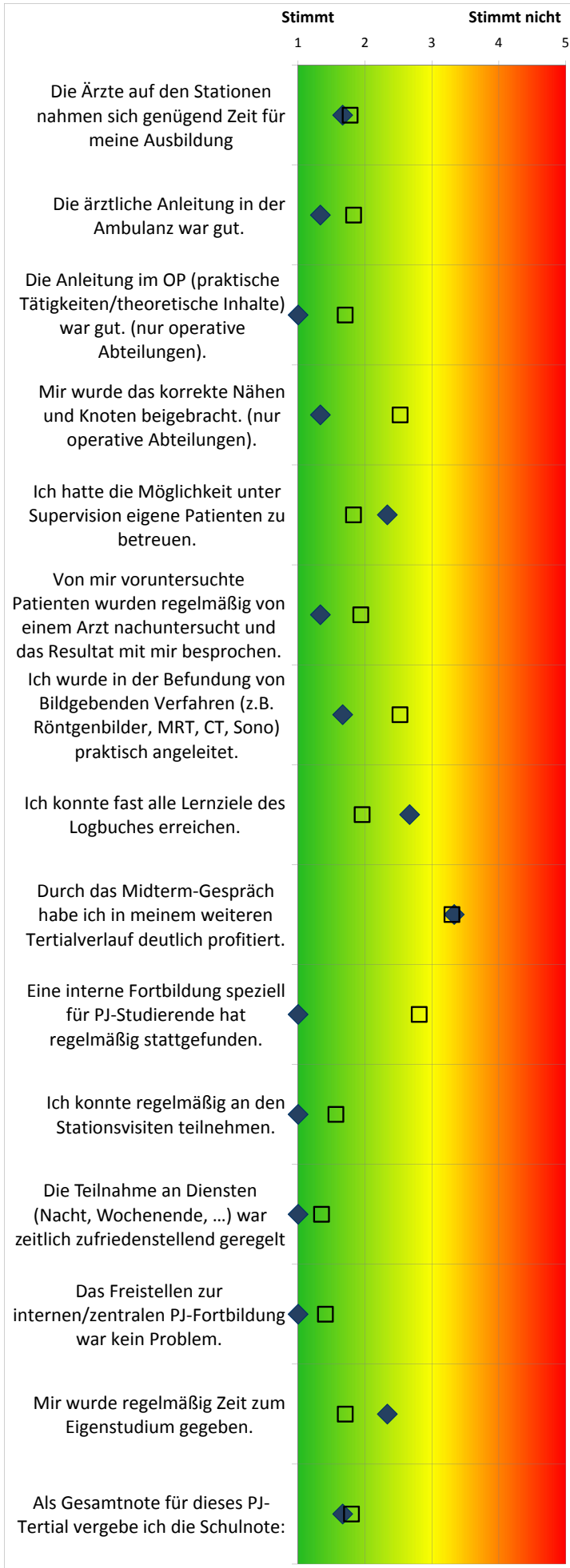
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

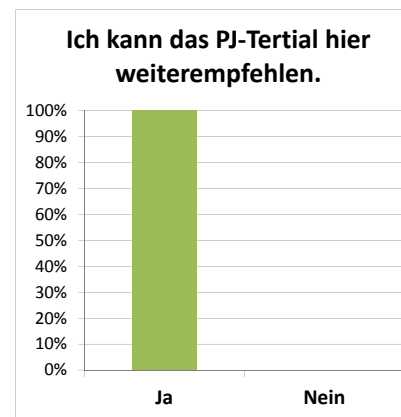
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

◻ Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	die Betreuung gut war und ich vieles gelernt habe	das Team war sehr nett; es wurde sich Zeit genommen und alle Fragen beantwortet; man durfte viel meisten Sachen schnell erst unter Anleitung, dann alleine ausführen, aber wenn noch Hilfe gebraucht wurde, war immer jemand da	-	keine
Student 2	-	Abwechslungsreiche Tätigkeiten! Viel Patientenkontakt, Breaking-bad-news mt Assistent, vielfältige Operationen gesehen, abwechslungsreiche Ambulanzdienste/ Sprechstunden/ Funktionsbereiche	Keine Fortbildung für PJ-Student in der HNO-Klinik organisiert. Sehr wohl vom betreuenden Oberarzt im Dialog angesprochen! =positiv	Mehr Struktur in der PJ-Ausbildung. Selbstständigkeit ist gut - einen Rahmen geben aber auch Fortbildung könnte z.B. eine wöchentliche CASE-Besprechung sein!
Student 3	man dadurch viel lernen kann und weil man schnell selbstständig arbeiten kann, weil die Kollegen einen sehr gut anleiten. Chef/ Oberärzte/ Assistenzärzte und Fachärzte sind sehr kompetent und nehmen sich viel Zeit für Pjler!	OP, Station	HNO-Ambulanz, aber die Kollegen in der Ambulanz haben sich sehr bemüht, viel zu zeigen und zu erklären	Vielleicht den Einsatz in der Ambulanz etwas kreativer machen, z.B. Rotationsplan